

OÖNachrichten *Spezial*

Leitbetriebe im Innviertel

Hidden Champions



Die Zukunft der Arbeit

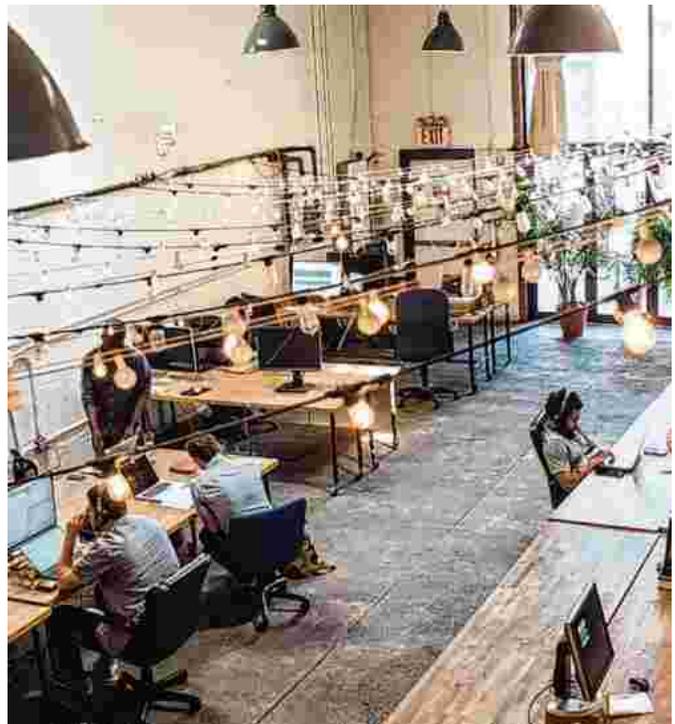
Eine neue Studie räumt mit Klischees auf.

Seite 6

Innovative Einblicke

Mittels 3D erstaunliche Orte entdecken.

Seite 10



Kurhaus Schärding zum besten

„Great Place to Work®“ hat die Institution in der Kategorie „small“ (50–99 Mitarbeiter) zum

Jährlich zeichnet „Great Place to Work®“ großartige Arbeitgeber aller Branchen als „Certified by Great Place to Work®“ aus. Grundlage für diese Auszeichnung sind eine anonyme Mitarbeiterbefragung und eine Auditierung der Personalkultur. Damit wird festgestellt, auf welchem Qualitätsniveau die Unternehmenskultur ist. Aus jenen Certified-Unternehmen, die ein besonders gutes Zeugnis ihrer Mitarbeitenden ausgestellt bekommen haben, veröffentlicht „Great Place to Work®“ jährlich die Liste „Österreichs Beste Arbeitgeber“.

Segel auf Zukunft setzen

An der ausführlichen Befragung in den Kategorien Glaub-

würdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamgeist nahmen über drei Viertel der Mitarbeitenden des Kurhauses Schärding teil. Als absoluter Benchmark gilt, dass hierbei alle Befragten der Aussage zugestimmt haben, dass ihr Arbeitsplatz im Kurhaus Schärding ein guter bzw. sehr guter ist. Harald Schopf, Direktor des Kurhauses Schärding, freut sich sehr über diese Auszeichnung. „Für mich ganz besonders erfreulich ist, dass die Arbeit unserer Führungskräfte in einer gewiss herausfordernden Zeit so positiv bewertet worden ist. Dies bedeutet, dass wir uns aufeinander verlassen können. Wir haben die Segel auf Zukunft gesetzt. Wir sind



Das Kurhaus Schärding

Foto: Kurhaus Schärding

stolz auf unser Team und diese besondere Auszeichnung.“

Führungsverantwortung

„Diese Auszeichnung für das Kurhaus Schärding ist ganz besonders erfreulich, denn sie unterstreicht die Qualität der Führungskräfte vor Ort, denen

es gerade auch in der schwierigen Zeit der Pandemie gelingen ist, für ein gutes Arbeitsklima zu sorgen“, betont Dir. Adolf Inzinger, Gesamtleiter der Barmherzigen Brüder Österreich. „Ich möchte mich bei Direktor Schopf und seinem Team dafür bedanken. Denn

WERBUNG

Stetiges Wachstum mit Besinnung auf Bewährtes und Tradition bestimmt seit Jahrzehnten das Denken und Handeln des Bauunternehmens Waizenauer. Viele namhafte Stammkunden auch über das Innviertel hinaus zählen seit vielen Jahren zu unseren Auftraggebern. Grundlage dafür ist jeder einzelne Mitarbeiter, der unsere Werte gegenüber den Kunden vertritt und sich in dessen Sinne engagiert. Als ServiceLeitbetrieb wissen wir, dass ein tolles Betriebsklima nicht von alleine entsteht. Investitionen in und Engagement für die Mitarbeiter stehen deshalb bei Waizenauer an erster Stelle, um auch in Zukunft, in diesen herausfordernden Zeiten, erfolgreich zu sein.



WIR SINDEINS
WAIZENAUER BAUUNTERNEHMEN



„Ich bin mittlerweile schon viele Jahre bei Waizenauer und werde das auch in Zukunft sein. Der familiäre Umgang vom Lehrling bis zum Chef gefällt mir besonders, die Arbeit ist abwechslungsreich und wir haben Spaß im Team. Ich fühle mich bei Waizenauer wertgeschätzt. Als Betriebsrat weiß ich, dass man sich um jeden Mitarbeiter sorgt: Die Arbeitskleidung und das Werkzeug sind top, man kann sich nach seinen Wünschen weiterbilden und Lehrlinge bekommen in einem angenehmen und fordernden Umfeld einen perfekten Start ins Berufsleben. Natürlich wird auch immer fair, gut und pünktlich entlohnt.“
Stefan Sedlmayer (Betriebsrat bei Waizenauer)

Die Auftragsbücher sind voll und wir suchen deshalb immer nach motivierten neuen Kollegen, natürlich gerne auch ganze Parteien, die Teil unseres Teams werden. Die aktuellen Stellen für Lehrlinge und Facharbeiter finden Sie immer aktuell unter: www.waizenauer.at/karriere

WAIZENAUER BAUUNTERNEHMEN GMBH & CO KG
Pram 3 | 4775 Taufkirchen/Pram | +43 (0) 7719 7214-0
office@waizenauer.at | www.waizenauer.at



Leitbetrieb
Österreich

Als Leitbetrieb
stehen wir für

MITArbeiterentwicklung

Arbeitgeber Österreichs gekürt

Sieger gewählt. Ein gutes Zeichen für die erfolgreiche Zukunft des Kurhauses.

eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist Voraussetzung dafür, dass sich auch die Gäste im Kurhaus Schärding wohlfühlen.“

Great Place to work

Ziel der „Great Place to work“-Arbeitgeberauszeichnungen ist, Unternehmen für die Entwicklung einer vertrauensvollen und förderlichen Arbeitsplatzkultur öffentlich sichtbar zu machen und wirkungsvoll Anerkennung zu zollen. Die weltweit anerkannten und renommierten „Great Place to Work“-Zertifizierungen stehen für höchstes Employer Branding – verständlich, denn nur durch das Voting der Mitarbeitenden kann diese

Auszeichnung erlangt werden. Dabei konnte in 20-jähriger, internationaler Forschungsarbeit festgestellt werden, dass Menschen einen großartigen Arbeitsplatz immer dann erleben, wenn sie konsequent den Menschen, für die sie arbeiten, vertrauen, stolz sind auf das, was sie tun und Freude an der Zusammenarbeit mit ihren Kollegen erleben.

Über das Kurhaus

Das Kurhaus der Barmherzigen Brüder in Schärding am Inn ist ein ****Gesundheitshotel mit 85 Zimmern und einem naturheilkundlichen Zentrum für private Kuren. Das medizinische Konzept basiert auf der Integration und Kombination

von ganzheitlicher Medizin und dem Erfahrungswissen Jahrtausende alter Naturheilkunden: Traditionelle Europäische Medizin nach Sebastian Kneipp, Traditionelle Chinesi-

sche Medizin und Ayurveda. Mit 95 Profis und Lehrlingen ist das Kurhaus Schärding zudem ein bedeutender Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in der Region Innviertel.



Das Leitungsteam des Kurhauses Schärding. Foto: Kurhaus Schärding

WERBUNG

Stimmt es, dass ich bei EVG mit Nanobots arbeiten werde?



Find's heraus.
Werde Insider! evgroup.com/jobs

Die Firma Josko ist Bundessieger

Branchenradar.com Marktanalyse verlieh zum ersten Mal den österreichischen Fensterpreis für die Bestperformer der heimischen Fenstererzeuger.

Der LEVA ist der erste österreichische Preis für die heimische Fensterindustrie. Ausgezeichnet wurden die Bestperformer des Jahres 2021. Den Regionalpreis gewann die Entholzer Fenster und Türen GmbH. Julia Speiser und Sebastian Ganthaler nahmen den Preis stellvertretend für das Unternehmen entgegen. „Die Auszeichnung beweist, dass wir am richtigen Weg sind“, so Geschäftsführer Ganthaler. In der Laudatio würdigte Robert Grieshofer vom Glaserzeuger C. Bergmann Entholzer als „krisenfestes Familienunternehmen in zweiter Generation, das die Übergabe meisterhaft bewerkstelligte“. Zum Bundessieger wurde die

Josko Fenster und Türen GmbH gekürt. Eigentümer und CEO Johann Scheuringer führte die Auszeichnung auf die bedingungslose Kunden- und Qualitätsorientierung zurück. In der Laudatio erinnerte Josef Pein, COO der Porr AG an die Anfänge des Unternehmens und die steile Entwicklung in den letzten dreißig Jahren.

An der Galaveranstaltung nahmen die Spitzen der österreichischen Fensterindustrie teil. So war etwa die Internorm-Gruppe gleich mit vier Vertretern vor Ort, u. a. mit Anette Klinger, Johann Habring und Johann Brandstetter. Die Actual-Gruppe vertrat Herwig Ganzberger, für Gaulhofer war Tho-



Johann Scheuringer, Aferdita Bogdanovic (Head of Marketing Branchenradar), Julia Speiser und Sebastian Ganthaler.

Foto: Susi Berger/Camera Suspecta

mas Braschel mit dabei. Desweiteren feierten mit den Preisträgern Josef und Roland Farka von Farkalux, Anton Santner von Rekord Fenster,

Stefan Polzhofer von Kapo, Anton und Eva Ostermayer von Reform Fenster, Hans Peter Katzbeck von Katzbeck Fenster und viele mehr.

WERBUNG

Die Webseite, die einen richtig guten Job macht

Das Innviertler Softwarehaus MICROLAB hat für den Personaldienstleister ANS den gesamten Online-Auftritt neu aufgestellt.

Hochwertige Jobs bei vielen namhaften Kunden aus Industrie und Gewerbe bietet der Personaldienstleister ANS. Das Unternehmen mit Standorten in Linz und Weiz ist Teil der VACE Group und spezialisiert auf Zeitarbeit, Integrationsarbeit und Outsourcing in zahlreichen Branchen.

Ein Herzstück des Unternehmens ist die Website www.ans.at. Jobsuchende finden hier alle Angebote, wahlweise mittels Suchassistent, gefiltert nach Beruf, Berufsgruppe, Ort bzw. Region. Interessenten können sich mit einem Mausklick direkt für den jeweiligen Job bewerben, auch Initiativbewerbungen sind möglich.

Software, Webdesign und Content aus einer Hand

Konzipiert und erstellt wurde die Website von MICROLAB aus Tumeltsham bei Ried. Die Grundlage dafür ist EasyWebCMS – ein Content Management System, das MICROLAB selbst entwickelt hat und laufend optimiert.

Das System setzt Maßstäbe durch die einfache Bedienung, z. B. bei der Online-Bearbeitung von Bildern, bei der Integration von Videos und bei der Suchmaschinenoptimierung. Zugleich lässt sich Easy Web CMS durch seinen modularen Aufbau individuell auf jede Kundenanforderung ausrichten und erweitern, vom Newsletter bis hin zur Einbindung

eines Webshops samt Online-Bezahlung.

MICROLAB entwickelt darüber hinaus zielgruppenspezifische Konzepte für ganzheitlichen Digital Content auf unterschiedlichen Social-Media-Plattformen und Kanälen.

Jedes Unternehmen kann online Geschäft machen

„Jedes Unternehmen kann online erfolgreich sein. MICROLAB

macht's möglich, indem wir professionelle Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen unserer Kunden entwickeln, auch bei sehr speziellen Fragen“, so MICROLAB-Geschäftsführer DI(FH) Stefan Griesmaier.

Das bestätigt auch ANS-Geschäftsführer Mag. Bernd Rachbauer: „Wir sind sehr froh, Firma MICROLAB wieder für dieses Projekt gewählt zu haben. Neben der großartigen Umsetzung unserer Vorstellungen war das Team stets motiviert, uns bei offenen Fragen oder Wünschen Hilfestellung zu leisten.“

Auch MICROLAB sucht im Moment Mitarbeiter in Ried, Wien und Nürnberg. Näheres unter: www.microlab.at/jobs



Foto: MICROLAB

HENNLICH – mental und körperlich fit in die Zukunft

Dem Unternehmen liegt die körperliche und mentale Gesundheit der MitarbeiterInnen am Herzen und will diese aktiv fördern.

Wir Menschen verbringen einen großen Teil unserer Lebenszeit an unseren Arbeitsplätzen. Umso mehr legt HENNLICH sehr großen Wert auf eine Unternehmenskultur, die auf Respekt, Wertschätzung und einem positiven Umfeld aufbaut. Bei HENNLICH soll man gerne, motiviert und mit einem guten Gefühl zur Arbeit gehen.

Gemeinsam aktiv

Durch gemeinsame Aktivitäten wird ein Gefühl von Zusammengehörigkeit geschaffen. Sei es bei einer HENNLICH-Grillfeier oder den kostenlosen Yoga-Stunden. Man trifft sich neben den offiziellen Firmenaktivitäten auch gerne privat. Das hauseigene HENNLICH-Fitnesscenter bietet allen MitarbeiterInnen die Möglichkeit, sich körperlich fit zu halten. Ob Krafttraining oder Ausdauer-



Maximilian, Stefanie und Daniel (v. l. n. r.) powern sich regelmäßig im HENNLICH-Gym aus

Fotos: HENNLICH



Diana Zebisch, MSc, Personalmanagement

sport, es gibt für alle die passenden Trainingsgeräte, um sich auszupowern.

Gesunde Mobilität

„Gerade bei uns ‚am Land‘ ohne ausreichendes öffentliches Verkehrsnetz ist private Mobilität ein wichtiges Thema. Daher möchten wir unsere MitarbeiterInnen in diesem Bereich unterstützen“, so Diana Zebisch, MSc, Personalmanagement bei HENNLICH.

Seit einigen Monaten bietet HENNLICH seinen MitarbeiterInnen ein Leasingprogramm für Fahrräder an. Diese Möglichkeit wird gerne genutzt, da die Mobilität mit gesunder Bewegung kombiniert werden

kann – und das zu günstigen Konditionen. Mit einem eigenen E-Bike-Ladesystem können alle, die mit dem E-Bike zur Arbeit kommen, ihr Rad abstellen, aufladen und absperren. Der Strom für die Ladung kommt an sonnigen Tagen direkt von der Photovoltaik-Anlage und ist kostenlos nutzbar.

100 Jahre HENNLICH

Da dieses Jahr ein ganz besonderes für das Unternehmen ist, nämlich das 100-jäh-

rige Firmenjubiläum, wurde im Juni ausgiebig gefeiert. Ein Sommerfest mit dem Motto „HENNLICH Dult“ wurde für alle MitarbeiterInnen und deren Familien organisiert. Kinderschminken, Hüpfburg, Foodtrucks und vieles mehr sorgte für eine großartige Stimmung bei Groß und Klein. Gefeiert wurde am neuen Betriebsgelände in St. Marienkirchen, wo das zweite Leistungszentrum für Industrietechnik entsteht.



**MENSCHLICH.
MEHR WERT.**

Neue Studie über Zukunft der Arbeit

Hartnäckige Klischees über die Entscheidungskriterien bei der Berufswahl von Männern und Frauen wurden widerlegt, die Anforderungen an Unternehmen sind stark im Wandel.

Manche Klischees halten sich offenbar über Jahrzehnte – etwa die Behauptung „Frauen orientieren sich bei ihrer Berufswahl primär an Soft Facts, Männer entscheiden sich rational“. Doch dieses Vorurteil über unterschiedliche Zugänge von weiblichen und männlichen Arbeitskräften zu ihren Karriereentscheidungen hält einem Faktencheck nicht stand, wie die Studie „Zukunft der Arbeit 2.0“ von Leitbetriebe Austria und zukunft.lehre.österreich zeigt.

Zwar gibt es tatsächlich durchaus erhebliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern, doch entgegen der

landläufigen Ansicht sind es die Frauen, die bei der Wahl ihres Arbeitsplatzes systematischer und faktenorientierter vorgehen als Männer.

„Dieses Ergebnis war auch für uns eine Überraschung, aber genau dazu wurde unsere Studie ‚Zukunft der Arbeit 2.0‘ gemacht: Vermeintliche Wahrheiten zu überprüfen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und damit den Entscheidungsträgern in Leitbetrieben und anderen Unternehmen Grundlagen für richtige Weichenstellungen für die Zukunft zu liefern“, so Leitbetriebe-Austria-Geschäftsführerin Monica Rintersbacher anlässlich der Präsentation



Mario Derntl (Geschäftsführer zukunft.lehre.österreich.), Monica Rintersbacher (Geschäftsführerin Leitbetriebe Austria), Andreas Gnesda (Beiratsvorsitzender Leitbetriebe Austria)

Foto: Leitbetriebe Austria / Christian Mikes

tion der Studie, für die im Mai und im Juni 2022 1000 Online-Interviews mit in Österreich lebenden jungen Menschen zwi-

schen 14 und 29 Jahren durchgeführt wurden. „Die Studie entlarvt das Bild der emotional agierenden weiblichen und der

WERBUNG

Josko so begehrt wie nie zuvor

So viele Menschen wie nie zuvor möchten ihr Zuhause mit den schönen Fenstern und Türen von Josko gestalten

Hohe Nachfrage

„Seit wir vor 60 Jahren als Tischlerei gegründet wurden, sind wir organisch zu einem hochautomatisierten Industriebetrieb und Marktführer herangewachsen“, so Johann Scheu-

ringer, CEO und Mehrheitseigentümer. 2021 war erneut ein Rekordjahr für das Innviertler Familienunternehmen, denn so viele Kund:innen wie nie zuvor haben ihr Zuhause mit Josko zu ihrem schönsten Ort der Welt

gemacht. Auch 2022 verspricht erneut ein großer Erfolg zu werden. Das zeigt die nach wie vor außerordentlich hohe Nachfrage.

Das Erfolgsgeheimnis

Echte Qualität und eine besondere Begleitung der Kund:innen bei ihrem Lebensprojekt Haus. „Wir bieten nicht nur Beratung. Wir bieten ein komplettes Rundum-sorglos-Paket und das macht uns in der Branche einzigartig“, so Johann Scheuringer. Die Besonderheit: die Leidenschaft für schönes Wohnen und der hohe Eigenanspruch, schöne Produkte noch schöner zu gestalten. Das macht Josko zum Designfüh-

rer und Innovationstreiber bei Fenstern und Türen. Da steckt Herzblut drinnen.

Komm ins #TeamJosko!

Der Sinn für schönes Wohnen, das verbindet alle Mitarbeiter:innen im #TeamJosko, das mittlerweile schon mehr als 1.000 Teamplayer zählt. Ein großer gemeinsamer Auftrag, die Sicherheit einer stabilen Branche und echter Zusammenhalt im #TeamJosko: das ist erfolgsentscheidend und macht Josko nicht nur zu einem begehrten Qualitätshersteller von Fenstern und Türen, sondern auch Arbeitgeber in der Region.

Offene Stellen unter:
www.josko.com/de/karriere/



Fenster und Türen sind Ausdruck von Stil und Persönlichkeit der Menschen. Ganz schön Josko.

Foto: Josko

rationalentscheidenden männlichen Arbeitskräfte zumindest für die jüngere Generation als bloßes Klischee. Tatsächlich gehen Frauen im Durchschnitt aber systematischer vor. Sie setzen sich mit den Vor- und Nachteilen eines Jobangebots gründlicher auseinander, sie achten deutlich mehr auf das Gehalt sowie geldwerte Sozialleistungen und sie gewichten Flexibilitätsthemen – Arbeitszeiteinteilung, Möglichkeit für Homeoffice, Viertagewoche – stärker. Männer hingegen achten mehr als Frauen auf weniger konkrete Kriterien wie das Unternehmensimage oder ob sie von einem Unternehmen aktiv angesprochen wurden. Offenbar ist ihnen diese Form von Wertschätzung, die aber keinen realen Vorteil bringt, wichtiger als das bei Frauen der Fall ist.“ Andreas Gnesda, Beiratsvorsitzender von Leitbetriebe Austria und Initiator der Studie

weist aber auf einen Aspekt hin, bei dem Frauen noch Aufholpotenzial haben: „Das einzige objektiv wichtige Entscheidungskriterium, bei dem die Männer höhere Werte erzielen, ist die Frage nach Aufstiegschancen. Diesem Aspekt sollten Frauen tatsächlich größeres Augenmerk schenken.“

Herausforderung

„Ich arbeite also bin ich“ – dieses Motto gilt für Jugendliche und junge Erwachsene nicht mehr: Eine große Herausforderung für Unternehmen ist die generell gesunkene Bedeutung der Erwerbsarbeit im Wertesystem junger Menschen. Diese rangiert unter den wichtigen Lebensbereichen gerade noch auf Platz vier, nur knapp 77 Prozent der Befragten messen ihrem Beruf einen hohen Stellenwert bei. Familie, Hobbys / Freizeit und Freunde erreichen hingegen deutlich höhere Zustim-

mungsraten bis 87 Prozent. „Eine positive Work-Life-Balance ihrer Mitarbeiter muss ein selbstverständliches Unternehmensziel sein, um qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte zu finden und zu halten“, betont Gnesda.

Überraschend gering ist hingegen die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz als Entscheidungskriterium für die Arbeitsplatzwahl. Mit nur 64 Prozent Nennungen als wichtig oder sehr wichtig liegt das Thema etwa um zehn Prozentpunkte hinter „Eigenes Aussehen, Attraktivität“. „Nachhaltigkeit ist zweifellos ein wichtiges Thema für jedes Unternehmen, aber als Entscheidungskriterium für die Arbeitsplatzwahl rangiert es unter ferner liefen“, so Gnesda. „Der Stellenwert von Familie, Partnerschaft, Hobby, Freizeit oder Freunden ist bei weitem höher als der von Nachhaltig-



Frauen agieren rationaler als gedacht. Foto: Unsplash

keit und Umweltschutz und die ohnehin starke Diskrepanz ist bei den über 19-jährigen noch viel größer als bei Jugendlichen, die noch nicht im Erwerbsleben stehen.“

Lust auf Jobwechsel

Besonders wichtig aber ist für Gnesda, dass gutes Mitarbeitermanagement nicht primär im

WERBUNG

**Wir suchen DICH!
Komm in unser Team**

Wir sind Komplettanbieter kundenspezifischer Systeme. Unsere Kernkompetenzen umfassen die Entwicklung von maßgeschneiderten Embedded Systemen und deren langfristige Produktion.

Als eigenümergeführtes Unternehmen hat sich Ginzinger electronic systems seit 1991 zu einem erfolgreichen, mittelständischen Betrieb mit 135 Mitarbeitern entwickelt. Bist du auf der Suche nach einer langfristigen Beschäftigung in einem modernen, eigenümergeführten Unternehmen? Dann komm ins Team! Wir bieten laufend offene Stellen in der Entwicklung kundenspezifischer Embedded linux Hard- und Softwarekomponenten, (Weng/Altheim/Linz), sowie in der Elektronikproduktion (Weng).

GINZINGER
electronic systems

Gewerbegebiet Pirath 16 | A-4952 Weng im Innkreis

Nähere Informationen:
WWW.GINZINGER.COM/DE/MYFUTURE



Das Thema „Arbeitszeiten“ ist ein wichtiger Faktor bei der Jobwahl.

Foto: Unsplash

Recruiting besteht: „Entscheidend ist es, Mitarbeiter zu halten und motiviert zu halten. Seit Corona ist die Wechselbereitschaft dramatisch gestiegen. 20 Prozent aller Mitarbeiter planen maximal zwei Jahre in ihrem Unternehmen zu bleiben, weitere 29 Prozent nur drei bis fünf Jahre. Unternehmen sind gefordert, ihre Mitar-

beiter zu überzeugen, dass sie genau hier am richtigen Platz sind. Gelingt das nicht, werden sie in einem inakzeptabel hohen Maß Mitarbeiter genau dann verlieren, wenn sie richtig eingearbeitet sind und für ihren Arbeitgeber besonders wertvoll sind.“ Womit Mitarbeiter zu halten sind, zeigt „Zukunft der Arbeit 2.0“ ebenfalls klar auf: Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen, Rücksichtnahme auf die Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeiten und Arbeitsorganisation – Stichwort Homeoffice – und erkennbare Wertschätzung. „Wir sind nach dem Fachkräftemangel bei allgemeinem Arbeitskräftemangel angelangt und ein nachhaltig erfolgreiches Unternehmen muss sich um seine Mitarbeiter genauso sehr wie um Kunden bemühen. Kaum ein Arbeitnehmer muss bleiben, weil er Sorge haben müsste, nichts

anderes zu finden. Aber man kann Mitarbeiter halten, wenn sie wissen, dass es nirgendwo besser sein könnte. Dann sind auch jahrzehntelange Karrieren im selben Unternehmen auch heute und in Zukunft möglich“, so Gnesda.

Lehre mit Matura

Ein erfreulicher Trend zeigt sich beim Image der Lehre, das im Vergleich zu schulischen und akademischen Ausbildungen deutlich gewinnt. Während nur rund 55 Prozent die AHS-Matura für eine erfolgversprechende Ausbildung halten, sind es bei der Lehre stolze 67 Prozent und die Kombination von Lehre mit Matura halten sogar deutlich mehr Studienteilnehmer (79,6 Prozent) für erfolgversprechend als Universitäts- oder Fachhochschulabschluss (75,7 bzw. 76,3 Prozent). Trotz dieser absolut positiven Bewertung glauben

aber nur 43 Prozent, dass nicht nur sie, sondern auch die Gesellschaft insgesamt die Lehre positiv wahrnimmt. „Die Studienergebnisse legen nahe, was wir schon lange vermutet haben: Persönlich finden die Österreicher die Lehre über weite Strecken gut, doch der Gedanke ‚Was werden bloß die Nachbarn sagen?‘ hält sie davon ab, selbst eine Lehre zu machen oder ihren Kindern einen Lehrberuf nahezu legen. Wir müssen weiter daran arbeiten, die persönliche Wertschätzung der Lehre zur Gesellschaftsmeinung zu machen. Das ist unsere Chance, den Fachkräftemangel in den Griff zu bekommen und Jugendlichen mehr Karrierewege aufzuzeigen“, kommentiert Mario Derntl, Geschäftsführer der branchenübergreifenden Lehrlingsinitiative [zukunft.lehre.österreich](#), die Detailergebnisse.

WERBUNG

Weltmarktführer mit Vorbildfunktion

Neueste Technologien und maßgeschneiderte Lösungen sind nicht die einzigen Faktoren, die Frauscher Sensortechnik erfolgreich machen.

Das in der Bahnsicherheit führende Unternehmen mit Sitz in St. Marienkirchen bei Schärding überzeugt auch mit einer modernen Unternehmenskultur, die es zu einem beliebten Arbeitgeber macht.

New Work ist für Frauscher längst nichts Neues mehr. Dank Homeoffice und flexiblen Arbeitszeiten ohne Kernzeit ermöglicht das Unternehmen hybrides Arbeiten ganz nach den Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit zahlreichen Benefits, wie einer vielfältigen Gesundheitsbetreuung und kostenlosem Mittagessen, sorgt man außerdem für zusätzliches Wohlbefinden im Arbeitsumfeld. Frauscher ist zudem bereits seit Jahren zer-

tifizierter Arbeitgeber im Bereich Familienfreundlichkeit. Die hauseigene kostenlose Kinderbetreuung LOKOCare kann ganzjährig in Anspruch genommen werden und ist beim Nachwuchs der Angestellten sehr beliebt. Auch gemeinsame sportliche Aktivitäten kommen nicht zu kurz.

Für Maria Reisinger, Geschäftsführerin Frauscher Österreich, ist ganz klar: „Im Bereich der Bahnsicherheit setzen wir mit unseren Lösungen Maßstäbe. Auch für unsere Mitarbeiter tragen wir Verantwortung. Wir sind stolz, dass wir durch unsere zahlreichen Initiativen als Leitbetrieb gelten.“

Dass man mit zufriedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbei-



Foto: Frauscher

tern mehr erreichen kann, zeigt sich nicht nur im wirtschaftlichen Wachstum, sondern auch bei der langjährigen Mitarbei-

terzugehörigkeit. Zu feiern gibt es bei Frauscher also immer wieder etwas und das macht man hier oft und gern.

Mein Leben im MITTELPUNKT

UNICONSULT trägt für weitere drei Jahre das staatliche Gütezeichen berufundfamilie als Auszeichnung für die familienfreundliche Personalpolitik im Unternehmen.

Mitarbeiter sind das größte Kapital der Steuerberatungskanzlei UNICONSULT und so wird seit Jahren in Employer Branding investiert und intensiv an dessen Weiterentwicklung gearbeitet. „Wir möchten für unsere Kunden die beste Dienstleistung anbieten – dazu brauchen wir die besten Mitarbeiter“, so die Geschäftsführung von UNICONSULT.

Mit vielen Benefits, wie z.B. modernsten Büros und Arbeitsplätzen, flexiblen Arbeitszeiten bzw. Teilzeitmodellen (über 200 verschiedene Modelle) sowie Homeoffice-Arbeitsplätzen punktet UNICONSULT bereits seit einigen Jahren bei den Mitarbeitern. Jeder Mitarbeiter hat individuelle Bedürfnisse und so werden auch die einzelnen Arbeitszeitmodelle an diese Bedürfnisse angepasst.

Mit einem Frauenanteil von über 80% ist es zudem wichtig, Mitarbeiterinnen den Wiedereinstieg nach der Geburt eines Kindes so einfach wie möglich zu gestalten und auch Müttern Karriere-chancen zu ermöglichen. Mittlerweile



„Mein Leben im Mittelpunkt“ – Symbolträger für familienfreundliche Personalpolitik

sind bei UNICONSULT fünf Frauen mit Teilzeitbeschäftigung in Führungspositionen tätig.

Audit Beruf und Familie

Mit der Kampagne „Mein Leben im MITTELPUNKT“ und den damit verbundenen Prozessen, unter anderem zur

Vereinbarkeit von Beruf und Familie aber auch von Beruf und Freizeit der Mitarbeiter, darf sich UNICONSULT für weitere drei Jahre als zertifizierter, familienfreundlicher Arbeitgeber präsentieren.

Bereits 2019 wurde UNICONSULT zum ersten Mal durch das TÜV Austria und

die Audit berufundfamilie für die familienfreundliche Personalpolitik im Unternehmen ausgezeichnet. Anfang des Jahres 2022 erfolgte die Rezertifizierung bei der das Beratungsunternehmen das staatliche Gütezeichen des Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend ein weiteres Mal erhalten hat.

Der Slogan und gleichzeitige Kampagnentitel „Mein Leben im MITTELPUNKT“, soll Symbolträger dafür sein, dass sich UNICONSULT als Arbeitgeber den Lebenslagen jedes einzelnen Mitarbeiters anpasst und gemeinsam Wege gefunden werden, die Zufriedenheit der Mitarbeiter sicherzustellen.

Weitere Maßnahmen sind gesetzt

Durch die Zielvereinbarung im Rahmen der Audit berufundfamilie werden bei UNICONSULT nun wieder weitere wichtige Maßnahmen gesetzt, um sowohl für die bestehenden Mitarbeiter als auch für potenzielle neue Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben bzw. zu sein.

UNICONSULT

ERFOLGREICH BILANZ ZIEHEN

| Steuerberatung

| Unternehmensberatung

| Digital Business

#joinourteam
www.uniconsult.at/karriere

Mein LEBEN

im MITTELPUNKT

Isabella R. – Berufsanwärtlerin bei UNICONSULT



Sauwald-Pramtal in 3D erleben

Sehenswürdigkeiten, Museen, Kindergärten, Schulen, Gemeindeämter und Kirchen in der Region Sauwald-Pramtal können nun jederzeit virtuell besucht werden.

Das Projekt „Sauwald-Pramtal in 3D“ ermöglicht Freizeitvergnügen auf völlig neue, unterhaltsame, informative und einzigartige Art.

In den vergangenen Wochen wurden in den 31 Mitgliedsgemeinden der Leader Region Sauwald-Pramtal pro Gemeinde ein Gebäude – Gemeindeamt, Kindergarten, Schulen, Kirchen, Ausflugsziele – digitalisiert und mit sogenannten „Informationspunkten“ ergänzt.

Ein Einblick

So ist es ab sofort möglich, in die für die Öffentlichkeit nicht zugängliche, herrliche Biblio-

thek im Stift Engelszell einzutreten und diese zu bestaunen. Ebenso in Engelhartzell kann man den Römerburgus Oberranna besuchen. Mit nur wenigen Klicks ist man in Taufkirchen an der Pram mit seiner eindrucksvollen Architektur des Bilger-Breustedt-Schulzentrums inklusive dem Museum in der Schule.

Danach geht's weiter nach Schärding ins dortige Stadtmuseum. Die virtuelle Reise führt weiter durch die Region Sauwald-Pramtal, in mehreren Gemeinden kann man sich pädagogisch hochwertig ausgestattete Kindergärten, Volks- und Mittelschulen ansehen.



Einblicke mittels 3D-Technologie.

Foto:Regionsverband Sauwald-Pramtal

Ganz besonders beeindruckend ist der Freskensaal im Schloss Zell an der Pram. Des Weiteren kann man durch die

WERBUNG

Moderner Familienbetrieb mit tollen Mitarbeiterbenefits

Langzauner GmbH aus Lambrechten liegt das Wohl seiner Mitarbeiter*innen am Herzen und punktet mit entsprechenden Vorteilen.

Perfektion ist eine innere Haltung. Nicht erst seit gestern, sondern seit 1924 entwickelt, produziert und perfektioniert Langzauner GmbH Präzisionsmaschinen. Unsere perfekt an Kundenwünsche angepassten Automationslösungen und Composite-Pressen überzeugen weltweit mit Effizienz und Praxistauglichkeit in den verschiedensten Branchen – von der Luftfahrt- bis zur Sportindustrie.

So werden auf den Anlagen unter anderem Tragflächenteile, Strukturbauteile oder Interiorkomponenten für alle namhaften Flugzeughersteller produziert.

Die im Unternehmen konzipierten und produzierten Sondermaschinen werden an internationale Kunden rund um

den Globus verkauft. Diese Sonderanfertigungen werden direkt beim Kunden installiert, wodurch auch Montageeinsätze im Ausland stattfinden.

Unsere Mitarbeiter*innen genießen viele Benefits und das Team wächst laufend!

So bietet Langzauner seinen Angestellten ein eigenes Betriebsrestaurant, in dem täglich frisch, saisonal und regional gekocht wird. Gerne wird auch das Angebot der E-Tankstelle angenommen. Die Mitarbeiter*innen können ihr Elektroauto gratis an einer der Ladestationen während der Arbeitszeit laden, ganz nebenbei.

Sportlich aktive Mitarbeiter*innen haben außerdem die Möglichkeit zum Dienstrad-Leasing. Die Anschaffung eines



E-Bikes vergünstigt sich hier um bis zu 30 %. Sommerfeste mit Rockband, Kartrennen am Firmengelände oder Betriebsausflüge runden das Mitarbeiterangebot ab und fördern den Teamspirit.

Aktuell ist Langzauner etwa auf der Suche nach einem/einer Zerspanungstechniker*in,

Schweißer*in oder einem/einer Produktionsmitarbeiter*in

Genauere Infos unter:
www.langzauner.at/karriere



oder einfach
QR-Code
scannen:



Auch die für die Öffentlichkeit nicht zugängliche, eindrucksvolle Bibliothek im Stift Engelszell kann bestaunt werden.

Foto: Regionsverband Sauwald-Pramtal

einzigartige Raaber Kellergröße bummeln.

Der klare Vorteil

Auf dem PC, dem Tablet oder Smartphone kann man zu jederzeit und von überall aus diese digitalisierten Gebäude anklicken, sich darin frei bewegen,

verschiedensten Informationen finden, digitale Amtstafeln anklicken und Videos ansehen.

„Wir können mit diesem Projekt „Sauwald-Pramtal in 3D“ alle Stärken und Vorteile unserer 31 Mitgliedsgemeinden erstmals digital präsentieren und vernetzen, um so die

Attraktivität der gesamten Region als Wirtschafts- und Wohnstandort weiter steigern. Diese völlig neue, digitale Chance der Vernetzung ist auch das zentrale Argument, warum wir diesen digitalen Schritt machen“, erklärt Alois Selker, Obmann von Regionsverbandes

Sauwald Pramtal“, das langfristige Ziel von „Sauwald-Pramtal in 3D“. Mag. Johannes Karrer, Geschäftsführer des Regionsverbandes Sauwald Pramtal ergänzt: „Wir müssen von der Digitalisierung nicht nur reden, sondern diese auch tatsächlich in unserer Region nutzen. Damit entstehen völlig neue Kontaktmöglichkeiten zwischen den Gemeinden und der Bevölkerung. Nicht die Bürger kommen zur Gemeinde, sondern die Gemeinde kommt zu ihren Bürgern.“

Umsetzung

Konzipiert und technisch umgesetzt wurde das Projekt „Sauwald-Pramtal in 3D“ von der Braunauer Agentur E. Marschall e.U. (www.08-17.com). Alle übrigen rund 190 bereits erstellten 3D-Rundgänge durch das Innviertel sind auf www.3d-innviertel.at zusammengefasst.

WERBUNG



Elektror airsystems gmbh ist ein internationaler Hersteller von Radial-, Axialventilatoren und Seitenkanalverdichtern. 2008 wurde die Elektror airsystems gmbh in Österreich gegründet. Aufgrund des stetigen Wachstums wurde 2016 ein größerer Standort in Tumeltsham bezogen. Neben einem Showroom findet man hier auch ausreichend Fläche und Ressourcen für Notfall-Ersatzgeräte, Service- und Reparaturarbeiten.

Um dem konstanten Ausbau und Fortschritt unseres Unternehmens gerecht zu werden, suchen wir nach

SERVICETECHNIKER m/w/d

Du besitzt eine abgeschlossene mechanische Ausbildung (Maschinenbauer, Mechatroniker,..) und arbeitest gerne lösungs- und teamorientiert, dann findest du nähere Informationen direkt untenstehend über den QR-Code.



WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

Elektror airsystems gmbh
 Schönfeld 10 | A-4911 Tumeltsham
 info@elektror.at | www.elektror.at



Erfolge für Berufsnachwuchs

Ausgezeichnete Lehrlinge aus den Sparten Handel sowie Bank und Versicherung

Zahlreiche Lehrlinge haben 2021 die Lehrabschlussprüfung für einen kaufmännischen Lehrberuf abgeschlossen. Von der WKO Oberösterreich wurden nun im Linzer Palais Kaufmännischer Verein jene oö. Lehrlinge von der Sparte Handel sowie der Sparte Bank und Versicherung ausgezeichnet, die ihre Lehrabschlussprüfung im vergangenen Jahr mit Auszeichnung abgeschlossen haben.

„Diese ausgezeichneten Lehrlinge stechen mit ihrer Leistung hervor. Es steckt viel Arbeit und Einsatz dahinter und die Auszeichnung untermauert, dass sie die richtige Berufswahl getroffen haben“, sagte WKOÖ-Vizepräsident

Leo Jindrak anlässlich der Ehrung. „Der Einsatzwille und das Können sind der ganz persönliche Erfolg dieser ausgezeichneten Lehrlinge, sie haben mehr als ihre Pflicht gemacht. Sie sind die Zukunft unserer Betriebe und beweisen, dass in Oberösterreich leistungsfähige Leute beschäftigt sind und besondere Leistungen sollen auch entsprechend gewürdigt und anerkannt werden. Die Feier ist ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber diesen jungen erfolgreichen Leuten aber auch gegenüber deren Ausbildungsbetriebe“, so Ernst Wiesinger, Obmann der Sparte Handel der WKOÖ.

„Die ausgezeichneten Lehrlinge haben nun die erste Etap-



Markus Achleitner, Ernst Wiesinger, zwei der ausgezeichneten Lehrlinge (Christian Hauser von Bikesport Horny, Micheldorf und Elisabeth Spissak von Hervis Sport und Modegesellschaft, Schärding) und Leo Jindrak.

Foto: cityfoto

pe einer erfolgreichen Berufskarriere abgeschlossen, die es nun gilt, durch stetige Aus- und Weiterbildung weiter zu verfolgen“, so Michaela Keplinger-Mitterlehner, Obfrau der Sparte Bank und Versicherung.

„Wir brauchen dringend hervorragende Fachkräfte und diese ausgezeichneten Lehrlinge sind ein ganz wichtiger Teil davon“, unterstrich Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

WERBUNG



„ ... isaloni del mobile “





Was die Möbeldesigner in Mailand zeigten ist der Trend von morgen. Wir durften uns inspirieren lassen und informieren sie gerne über die Möglichkeiten der Gestaltung.

Gerne bei uns im Studio, bitte vorab einen Termin vereinbaren.





Grubstrasse 6, A-4771 Sigharting – Tel.: 07766/3187 – www.kieslinger.at

Mobile Stromversorgung in Land- & Forstwirtschaft: mit dem Zapfwellengenerator von Unicraft

Sind Lüftung und Heizung im Stall ausgefallen? Funktioniert die Melkanlage nicht? Oder ist die Wasserversorgung durch die nicht einsetzbare Pumpe im hofeigenen Brunnen unterbrochen? So unbedeutend eine kurzzeitige Stromunterbrechung auch klingen mag, für die landwirtschaftliche Tierhaltung kann dies innerhalb weniger Stunden zu gravierenden Problemen und Schäden führen. Aber auch in Betrieben ohne Tiere ist ein längerer Stromausfall unbedingt zu vermeiden. Denkt man beispielsweise an die Rührwerke einer Biogasanlage oder an die Heizung in Gewächshäusern. Ein Zapfwellengenerator ist hier eine günstige Lösung, um im Ernstfall eine schnelle und zuverlässige Notstromversorgung sicherzustellen.



Foto: PTO 38 TA

Günstig, wartungsarm und jederzeit einsatzbereit

Zapfwellengeneratoren sind für land- und forstwirtschaftliche Betriebe eine günstige Alternative zu Diesel- oder Benzinaggregaten. Neben ihren niedrigeren Anschaffungskosten sind auch die Wartungskosten äußerst gering, da sie über keinen eigenen Motor verfügen und somit lediglich einen regelmäßigen Ölwechsel benötigen. Angetrieben werden sie über einen Traktor oder Unimog, an den sie mittels einer Dreipunkthydraulik mit wenigen Handgriffen angeschlossen werden. Im Gegensatz zu herkömmlichen Generatoren müssen Zapfwellengeneratoren auch nicht regelmäßig gestartet werden. Es genügt, wenn man sie zwei bis drei Mal im Jahr in Form eines Probelaufs starten lässt, um so die Grund-

magnetisierung wieder aufzubauen. Aufgrund ihrer einfachen Handhabung werden sie auch gerne von der Feuerwehr sowie im Kommunalbereich z.B. zur Bewässerung genutzt.

Für den Dauereinsatz geeignet: Zapfwellengenerator PTO

Die neuen Zapfwellengeneratoren PTO-Serie von Unicraft wurden speziell für den Einsatz in der Landwirtschaft konzipiert. Ausgestattet mit der elektronischen Spannungsregelung AVR minimieren sie Spannungsschwankungen und sorgen damit für eine jederzeit konstante und stabile Leistung. Der integrierte Thermoschutzschalter bietet dabei Schutz gegen Überlastung und Kurzschluss durch defekte Verbraucher oder Leitungen. Alle drei Modelle PTO 18 TA, PTO 27 TA und PTO 38

TA sind identisch aufgebaut und unterscheiden sich lediglich in ihrer Leistung von 18 kW, 27 kW bzw. 38 kW. Bei der Wahl des geeigneten Modells ist darauf zu achten, dass die Traktorleistung ausreichend ist, um den Generator zu betreiben.

Überzeugen Sie sich und fragen Sie nach einer individuellen Beratung!



Kontakt:

Aircraft Kompressorenbau GmbH
Gewerbestraße Ost 6
4921 Hohenzell | info@aircraft.at
www.aircraft.at

Foto: Stadtgemeinde Schärding

Vier Viertel. Eine Nummer 1.

361.000*
Leserinnen
und Leser
täglich

Vom Mühlviertel bis ins Hausruckviertel, vom Innviertel bis ins Traunviertel:
Mit 361.000* Leserinnen und Lesern sind die OÖNachrichten die Nummer 1
unter den Tageszeitungen in Oberösterreich. Mit hochwertigem Journalismus
liefern wir Ihnen alle Hintergründe zu unserem Bundesland.

Wir sagen Danke für Ihr Vertrauen!

*Media-Analyse 2021, Leser pro Ausgabe Mo – Sa, Tageszeitungen oberösterreichweit, Verein Arbeitsgemeinschaft Media-Analysen, 2.309 Interviews, Jan - Dez 2021, Schwankungsbreite +/-1,8



Lies was G'scheits!

Berufstitel Ökonomierat verliehen

Die Innviertlerin Gertraud Grabmann erhielt eine staatliche Ehrung für besondere Verdienste.

Mit Gertraud Grabmann und Johannes Tomic erhielten gleich zwei hohe Repräsentanten von Bio Austria, die aktive Obfrau sowie ein vormaliger Obmann, die Ehrung des Berufstitels Ökonomierat. Vergeben wird diese staatliche Auszeichnung an Personen, die sich durch langjährige Ausübung ihres Berufes besondere Verdienste um die Republik Österreich erworben haben.

„Bio Austria gratuliert den Geehrten sehr herzlich und bedankt sich bei beiden Funktionären für das leidenschaftliche, kuragierte Engagement für die Biobauern Österreichs. Mit den Auszeichnungen für Gerti Grabmann und Hannes Tomic spannt sich ein Bogen von der Gründung von BIO AUSTRIA bis in die Gegenwart. Sowohl damals als auch heute gab und gibt es zahlreiche He-

erausforderungen zu bewältigen, um den Interessen der Bio-Landwirtschaft und der Bio-Bauern zur Durchsetzung zu verhelfen“, betont Bio-Austria-Geschäftsführerin Susanne Maier.

Gertraud Grabmann ist seit 2015 Obfrau des Bioverbandes BIO AUSTRIA, engagiert sich allerdings schon seit über 20 Jahren in der bäuerlichen Interessensvertretung. Sie be-



Johannes Tomic und Gertraud Grabmann.

Foto: Bio Austria

wirtschaftet mit ihrer Familie einen Biohof in Münzkirchen im Innviertel.

Impressum

Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM, Promenade 23, A-4010 Linz

Medieninhaber: OÖN Redaktion GmbH & Co. KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel. 0732/7805-0

Hersteller: OÖN Druckzentrum GmbH & Co. KG, Medienpark 1, 4061 Pasching, Tel. 0732/7805-0

Redaktion: OÖNachrichten Sonderthemen-Redaktion

Titelfotos: Unsplash, Regionsverband Sauwald-Pramtal

Anzeigen: Mag. Bernd Kirisits, Wimmer Medien GmbH & Co. KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel. 0732/7805-519

WERBUNG

Der BMD Vor-Ort-Partner im Innviertel

Murauer Softwarepower: mehr Komfort und Effizienz mit der BMD-Business-Software

Murauer Softwarepower vereint drei Kernkompetenzen: Betriebswirtschaftliches Fachwissen im Rechnungswesen kombiniert mit der BMD-Business-Software und besten sozialen Qualifikationen.

Perfekt unterstützt

Das kompetente Team von Murauer vertreibt, betreut, schult und supportet zuverlässig und mit viel persönlichem Einsatz Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen. Murauer Softwarepower ist Ihr kompetenter BMD Vor-Ort-Partner im Innviertel.

Das beste Paket

Gemeinsam werden die Anforderungen an die BMD-Business-Software analysiert, be-

sprochen und das passende Paket zusammengestellt. Die Software deckt alle Unternehmensbereiche mit einer voll integrierten Lösung ab.

Murauer Softwarepower und BMD bringen Unternehmen auf Erfolgskurs.

Weitere Infos:

Murauer GmbH

Berg 64

4973 Senftenbach

Tel. 07751/8082

office@murauer-softwarepower.at

www.murauer-softwarepower.at



**Leitbetrieb
Österreich**



Fotos: Murauer

BMD BUSINESS SOFTWARE

VOR-ORT-PARTNER



MURAUER

• RECHNUNGSWESEN
• SOFTWAREPOWER



Leading Company
of Austria



Leitbetrieb
Österreich

Geben Sie Ihrem **KUNDENSERVICE** ein Gesicht!



Die Marke für Unternehmenswerte aus **Österreich**
mit dem starken Hintergrund der AKZEPTA Holding



> Leitbetrieb - mehr als nur eine Marke <

Kundenservice im Unternehmen zu leben, ist nicht einfach und kostet. Aber es macht sich bezahlt – auf allen Ebenen. Unternehmen, welche exzellenten Service bieten, punkten bei den Kunden. Diese erleben dank der gebotenen Servicequalität ein angenehmeres Umfeld und gute Gefühle, denn begeisterte Kunden sind der entscheidende Erfolgsfaktor für jedes Unternehmen. Mit der Marke „Leitbetrieb Österreich“ setzen Unternehmen einen entscheidenden Schritt: Sie zeigen ihre Serviceorientierung und stärken ihren USP.

www.leitbetrieb.at